2014
Oswaldo de Souza
Musiker und Sozialpädagoge

Seit rund fünfundzwanzig Jahren lebt und arbeitet der brasilianische Musiker Oswaldo de Souza in der Schweiz. Mit der 1997 erschienenen CD *A Primavera do Eu* begann der klassisch ausgebildete Violinist und Gitarrist seinen unverkennbaren Stil zu entwickeln.

Oswaldo de Souza ist stolz auf seine brasilianischen Wurzeln, und er liebt seine Wahlheimat. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Welten ist für ihn eine inspirierende Kraft. Themen wie die Suche nach den eigenen Wurzeln, Wertschätzung anders geprägter Lebensweisen oder Anpassung an eine fremde Welt prägen sein künstlerisches Schaffen. Seine Musik will universell verstanden werden. Sie vertritt kein einseitiges kulturelles Klischee. Musik soll verschiedene Sichtweisen miteinander verbinden. Er singt Mani Matter in afrobrasilianischem Sound.

Seine Songs sind teils witzig, teils romantisch. Sie werfen Fragen auf, regen zum Nachdenken über Ungerechtigkeit an, vereinen hochenergetischen Groove mit lyrischen Momenten von wohltuender Gelassenheit. Die angeschlagenen Rhythmen sind vielschichtig: Blues, Ballade und manchmal sogar Rock verschmelzen mit Afrobrasilianischem. Der Musiker pflegt ein unterhaltsames und dynamisches Repertoire. In seinen Auftritten ist ihm die Kommunikation mit dem Publikum von grundlegender Bedeutung.

Seit mehr als einem Jahrzehnt leitet Oswaldo de Souza diverse Workshops. Aus unterschiedlichsten Materialien werden Instrumente hergestellt, zum Klingen gebracht. Auftritte folgen. Konzerte. Im Jahre 2000 entstand eine CD mit dem Symphonischen Orchester Zürich: *Após Calipso, quem virá?*

Oswaldo de Souza will Brücken schlagen. Eine neue Produktion ist in Vorbereitung: eine CD-Reihe, deren erste 2015 erscheint und den Titel *Luz de Lampião* trägt. Mit selbstgebauten Instrumenten spielt er afrobrasilianische Rhythmen. Die Materialien sind einfach: eine PVC-Röhre wird zum Bass, ein Klebeband dient als Fell für die *zabumba* (Basstrommel), ein Metallstück ersetzt den Triangel, aus Büchsen und Schrauben entsteht ein *xequerê* (Rassel). Die Instrumente werden in Workshops behinderten Menschen zur Verfügung stehen.

Mit handwerklicher Fertigkeit, sozialem Engagement und mit seinem musikalischen Können verbindet Oswaldo de Souza Kontinente, Traditionen und Menschen.

Reto Melchior